

Das OpenAir-Vortragsprogramm des Römerkanal-Infozentrums Rheinbach in Zusammenarbeit mit der Kreativitätsschule Morenhoven e.V., der VHS Voreifel und den Gemeinden im Herbst 2021

## **Prof. Dr. Klaus Grewe**

---

3. September 2021 in **Nettersheim** OpenAir am Grünen Pütz:

### **„Der Römerkanal – ein bedeutendes Kulturerbe in der Eifel“**

Ein OpenAir-Vortrag des Römerkanal-Infozentrums Rheinbach in Zusammenarbeit mit der Kreativitätsschule Morenhoven e.V., der VHS Voreifel und **der Gemeinde Nettersheim**.

Die römische Eifelwasserleitung nach Köln ist mit 95,4 km Länge die drittlängste Wasserleitung, die von den Römern erbaut worden ist. Sie versorgte die römische Colonia Claudia Ara Agrippinensium täglich mit 20.000 m<sup>3</sup> besten Trinkwassers aus der nördlichen Eifel. Im Mittelalter wurde die Eifelwasserleitung als Steinbruch genutzt. Das besondere Interesse der mittelalterlichen Baumeister galt der Kalkablagerung im Kanalgerinne. In Ermangelung anderer Schmucksteine für die Bauten der romanischen Zeit, brach man diesen – Kalksinter genannten – Stein, um ihn als »Aquädukt-Marmor« zu Säulen, Altarplatten und Grababdeckungen zu verwenden. Die Eifelwasserleitung kann als eine der am besten erforschten Fernwasserleitungen der Antike gelten – als Forschungsobjekt hat sie mit völlig neuen Erkenntnissen zur Bautechnik der antiken Ingenieure überrascht. Im Vortrag werden die spannenden Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen der letzten Jahre gezeigt.

Bitte mitbringen:

Für die Zuhörerschaft werden Sitzgelegenheiten bereitstehen. Ebenso gibt es ein kleines Getränkeangebot. Es wird empfohlen, ein Sitzkissen und eine Decke gegen eine evtl. kühle Witterung mitzubringen. (Bei schlechter Witterung findet der Vortrag im Holzkompetenzzentrum Nettersheim statt)

Die Teilnehmerzahlen werden den am Vortragstage geltenden Corona-Regeln angepasst. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Freitag, 03.09.2021,  
19.00 Uhr, (Einlass: 18.00 Uhr)

Ort: OpenAir, Am Grünen Pütz im Urfttal, 53947 Nettersheim

Gebühr: Gebührenfrei

Leitung: Prof. Dr. Klaus Grewe

**Anmeldung:** Naturzentrum Eifel, Tel.: (02486) 12 46, E-Mail: [naturzentrum@nettersheim.de](mailto:naturzentrum@nettersheim.de)

---

4. September 2021 in **Blankenheim** OpenAir vor dem Eifelmuseum:

### **„Tunnelbau – Von Eupalinos bis zum ersten Eisenbahntunnel“**

Ein OpenAir-Vortrag des Römerkanal-Infozentrums Rheinbach in Zusammenarbeit mit der Kreativitätsschule Morenhoven e.V., der VHS Voreifel und **der Gemeinde Blankenheim**.

Patientia, Virtus, Spes: Mit diesen Schlagworten - Geduld, Tatkraft und Zuversicht - hat der römische Ingenieur Nonius Datus im 2. Jahrhundert n. Chr. die Tugenden eines antiken Tunnelbauers beschrieben. Nonius Datus wusste aus eigener Erfahrung um die besonderen Probleme dieser Ingenieursdisziplin. Und in der Tat sind die Schwierigkeiten der unterirdischen Trassenführung in fast jedem Tunnelbau heute noch ablesbar. Die Geschichte des Tunnelbaus beginnt im Rheinland mit römischen Bauwerken, die der Wasserversorgung dienen. Der römische Aquäduktunnel durch den Drover Berg bei Düren – als einziges Bauwerk seiner Art in Nordrhein-Westfalen - ist allein von seinen Dimensionen her ein herausragendes Beispiel römischer Ingenieurskunst. Das Mittelalter fällt in der Technikgeschichte mit nur wenigen Tunnelbauten auf. Herausragendes Beispiel ist der im 12. Jahrhundert n. Chr. zum Hochwasserschutz des Klosters Maria Laach gebaute „Fulbert-Stollen“. Wenn am Ausgang des Mittelalters in Blankenheim ein Aquäduktunnel gebaut wurde, der mit dem Grafen von Manderscheid-Blankenheim einen weltlichen Bauherrn hatte, so stellt das die Bedeutung dieses Bauwerks in ein ganz besonderes Licht.

Bitte mitbringen:

Für die Zuhörerschaft werden Sitzgelegenheiten bereitstehen. Ebenso gibt es ein kleines Getränkeangebot. Es wird empfohlen, ein Sitzkissen und eine Decke gegen eine evtl. kühle Witterung mitzubringen. (Bei schlechter Witterung findet der Vortrag im Eifelmuseum statt)

Die Teilnehmerzahlen werden den am Vortragstage geltenden Corona-Regeln angepasst. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Samstag, 04.09.2021,  
19.00 Uhr, (Einlass: 18.00 Uhr)

Ort: OpenAir, Vor dem Eifelmuseum Blankenheim, Curtius-Schulten-Platz

Gebühr: Gebührenfrei

Leitung: Prof. Dr. Klaus Grewe

**Anmeldung:** Gemeinde Blankenheim, Touristinfo, Tel.: (02449) 87-222 / -223. E-Mail: [touristinfo@blankenheim.de](mailto:touristinfo@blankenheim.de)

---

18. September 2021 in **Swisttal OpenAir** am kreaforum Morenhoven:

## „Per Schiff übers Land – die Geschichte der Schiffahrtskanäle“

Ein OpenAir-Vortrag des Römerkanal-Infozentrums Rheinbach in Zusammenarbeit mit der Kreativitätsschule Morenhoven e.V., der VHS Voreifel und **der Gemeinde Swisttal**.

Im Transport auf dem Wasserwege ist auch heute noch die wirtschaftlichste Art des Warenaustausches zwischen zwei Orten gegeben. Das galt natürlich besonders in früheren Zeiten, als die Landwege schlecht ausgebaut und oftmals in desolatem Zustand waren. Die eine Notwendigkeit für den Bau von Kanälen bestand also darin, eine Produktionsstätte an eine bestehende schiffbare Wasserstraße anzuschließen. Weit wichtiger war es aber, verschiedene Gewässersysteme miteinander zu verbinden, um auf diese Weise auch große Landschaftsräume auf dem Wasserwege verkehrstechnisch zu erschließen.

Die Geschichte des Baus von Schiffahrtskanälen geht weit zurück, denn ihre Wurzeln liegen schon in den Hochkulturen des Altertums. Die frühesten Kanalbauten finden sich in Ägypten, Mesopotamien und China, und sie können als wesentliche Zeugnisse für die kulturelle Bedeutung dieser Länder gelten. Die römische Zeit tritt mit eindrucksvollen Ingenieurleistungen auf diesem Gebiet in Erscheinung. Auch Karl der Große versucht da mitzuhaltend: Die Reste des sog. Karlsgrabens zeugen vom Versuch, Rhein, Main und Donau durch einen Kanalbau miteinander zu verbinden.

Bitte mitbringen:

Für die Zuhörerschaft werden Sitzgelegenheiten bereitstehen. Ebenso gibt es ein kleines Getränkeangebot. Es wird empfohlen, ein Sitzkissen und eine Decke gegen eine evtl. kühle Witterung mitzubringen. (Bei schlechter Witterung findet der Vortrag im kreaforum statt)

Die Teilnehmerzahlen werden den am Vortragstage geltenden Corona-Regeln angepasst. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Samstag, 18.09.2021,  
19.00 Uhr, (Einlass: 18.00 Uhr)

Ort: OpenAir vor dem kreaforum Eichenstraße 3, 53913 Swisttal-Morenhoven

Gebühr: Gebührenfrei

Leitung: Prof. Dr. Klaus Grewe

**Anmeldung:** Gemeinde Swisttal, Silke Adamek, Tel.: (02255) 309-814 – E-Mail: [Silke.Adamek@Swisttal.de](mailto:Silke.Adamek@Swisttal.de)

---

25. September 2021 in **Rheinbach OpenAir** am Römerkanal-Infozentrum:

# „Was Sie schon immer über die römischen Ingenieure wissen wollten!“

OpenAir-Vortrag des Römerkanal-Infozentrums Rheinbach in Zusammenarbeit mit der Kreativitätsschule Morenhoven e.V., der VHS Voreifel und den Stadt Rheinbach.

Fachleute und Laien stehen gleichermaßen bewundernd vor den großartigen Aquädukten der Antike. Besonders in den Aquäduktbrücken wird eine glanzvolle technische Leistung sichtbar, die auch nach 2000 Jahren noch beeindruckend ist.

Da sich die Baupläne antiker Großbauten nicht bis heute erhalten haben, müssen wir all unsere Kenntnisse über Planung und Trassierung aus den Bauwerken selbst herauslesen. Wir müssen uns in die Gedankenwelt des antiken Ingenieurs einklinken und versuchen, mit dessen technischen Hilfsmitteln den Bauplan zu rekonstruieren und den Bauablauf rückwärts abzuwickeln. Den dabei entstehenden Fragenkatalog, müssen wir fachlich fundiert beantworten, dürfen dabei aber nicht den Fehler begehen, in heutigen Maßstäben zu arbeiten. Die wahre Genialität der antiken Baumeister liegt in der pragmatischen Anwendung ihrer einfachen Hilfsmittel.

Es bleibt aber die Frage, was für ein Geheimnis in diesen scheinbar für die Ewigkeit gebauten Monumenten steckt! Sind es nur die großartigen Erfindungen der Römer wie »Halbkreisbogen« und »Opus Caementicium«, die uns staunen lassen oder ist es mehr? Wer baute denn die großartigen Fernwasserleitungen: Legionäre, Sklaven oder doch ganz normale Bauunternehmer? Welchen Anforderungen mussten sich die antiken Ingenieure bezüglich des Arbeitsablaufs oder der Aufteilung ihrer Baustellen in verschiedene Baugewerke stellen? Gab es »Pfusch am Bau« schon in der Römerzeit? Oder gab es auch so etwas wie »Berufsethos« oder »Maurerstolz«, der sich in den Bauwerken wiedererkennen lässt? Fragen über Fragen also!

Bitte mitbringen:

Für die Zuhörerschaft werden Sitzgelegenheiten bereitstehen. Ebenso gibt es ein kleines Getränkeangebot. Es wird empfohlen, ein Sitzkissen und eine Decke gegen eine evtl. kühle Witterung mitzubringen. (Bei schlechter Witterung findet der Vortrag im Ratssaal Himmeroder Hof statt).

Die Teilnehmerzahlen werden den am Vortragstage geltenden Corona-Regeln angepasst. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Samstag, 25.09.2021

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)

Ort: OpenAir, Römerkanal Infozentrum, Himmeroder Wall 6, 53359 Rheinbach

Gebühr: Gebührenfrei

Leitung: Prof. Dr. Klaus Grewe

**Anmeldung:** Stadt Rheinbach, Vera Ahlbach, Tel. (02226) 917 554, E-Mail: [roemerkanal@stadt-rheinbach.de](mailto:roemerkanal@stadt-rheinbach.de)

Bildunterschriften:

2021-09-03

Der Römerkanal bei Mechernich-Breitenbenden

2021-09-04

Der Aquäduktunnel Cave du Curé bei Lyon (Frankreich)

2021-09-18

Der Bau des Karlsgrabens Ende des 8. Jahrh. in der Chronik der Bischöfe von Würzburg (1546)

2021-09-25

Druckwasserleitungen waren Glanzleistungen der römischen Ingenieure – wie hier in Patara (Türkei)